

# **ISEP B-W (bisschen Sonderschulthema, bisschen Eltern fragen Lehrer)**

**Beitrag von „elefantenflip“ vom 30. November 2004 20:27**

Wenn du selber Lehrerin bist, wirst du wahrscheinlich eine Ausgabe der [BASS](#) ?? Ich fürchte die Regelung ist von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich, so dass dir unsere NRW Regelung nicht viel hilft.

Ich schreibe mal, wie es in NRW ist. Entweder wird die Sonderschulbedürftigkeit vor Schuleintritt festgestellt, indem ein VO-SF eingeführt wird. Daran beteiligt ist dann die Sonderschule, ein Grundschullehrer und der Amtsarzt. Das Verfahren kann eingeführt werden, wenn bereits so gravierende Dinge auffallen, dass das Kind bei der Einschulungsuntersuchung stark aus dem Rahmen fällt, dann natürlich von Elternseite aus.

Das ganze Verfahren ist gläsern, d.h. die Eltern werden mitbeteiligt. Die Eltern oder die Lehrerseite können "gemeinsamen Unterricht" befürworten, d.h. das Kind würde in der REGelschule sonderpädagogische Förderung bekommen. Bei uns ist vom Schulamt erst nachzuweisen, dass viele Fördermaßnahmen nicht gegriffen haben, so dass in der Regel ein VO-SF zu Anfang im Laufe des ersten Schuljahres nicht in Frage kommt.

Ich würde mich zuerst umhören, wie die Schule mit Kindern umgeht, die anders lernen. Vielleicht triffst du auf engagierte Lehrer. Die Privatschule kannst du immer wählen, auch aus der Grundschule heraus, der umgekehrte Weg erscheint mir schwieriger, da die Waldorfschule anders arbeitet und von daher nicht mit unseren Lehrplänen übereinkommt. Wenn du nicht richtig hinter der Ideologie und deren Umsetzung stehst, würde ich mir das überlegen. Unsere Waldorfschule hat auch einen c-Zweig, für anders-lernende Kinder. Sie arbeiten jedoch auch nach dem Epochenmodell, was für LERnbehinderte, für die es wichtig ist, Lernstoff immer wieder zu wiederholen nicht unbedingt gut ist (hängt von dem Kind ab).

Ich würde die Grundschule ansprechen und gemeinsam mit dem Kindergarten überlegen, wo der richtige Förderort ist. Sonderschule heißt nicht unbedingt immer Einbahnstraße.

Würde dein Kind denn in eine Schule für Lernbehinderte oder eher für Körperbehinderte gehören - oder gibt es so etwas nicht in Baden-Württemberg? Auf einer Schule für KB kann man sogar Realschulabschluss machen.

flip